

Erfahrungsbericht
Auslandssemester an der MUST - Macau University of Science and Technology
WiSe 18/19

Ich studiere Betriebswirtschaftslehre im Bachelor mit Schwerpunkt FiRSt und habe mein fünftes Semester in Macau verbracht.

Vorbereitung

Hat man erst einmal die Entscheidung gefällt, ein Semester im Ausland zu verbringen, sollte man nicht allzu lange damit warten, die für die Bewerbung benötigten Unterlagen zusammen zu stellen, da dies doch etwas mehr Zeit in Anspruch nimmt. Einen guten Leitfaden für die Zusammenstellung der Unterlagen und den Bewerbungsablauf gibt die Internetseite der Uni Bremen und die PowerPoint Präsentation der Infoveranstaltung zum Auslandsaufenthalt, die vom International Office im Dezember gehalten wird.

Die Uni Bremen stellt eine Liste mit den möglichen Partneruniversitäten und Erfahrungsberichten zu diesen auf ihrer Website zur Verfügung. Zudem sollte man sich noch auf den Internetseiten der Partneruniversitäten über das jeweilige Kursangebot, die Unterbringung und etwaige Kosten informieren bevor die Entscheidung an welchen Universitäten man sich bewirbt gefällt wird.

Hat man seine Unterlagen zusammengestellt und abgeschickt, bekommt man nur wenige Wochen später die Rückmeldung vom International Office, ob und für welche Partneruniversität man angenommen wurde. Daraufhin registriert man sich dann bei Mobility Online, dem Portal für die Outgoings.

Mitte April habe ich dann die Rückmeldung von der Uni in Macau bekommen.

Die Uni in Macau hat mir die folgenden Dokumente mit der Bitte um Erledigung und Unterschriften zugeschickt:

- Application Form
 - Bescheinigung, dass man das Auslandssemester in Macau tatsächlich antreten möchte
- Health Examination Report
 - Bescheinigung, die vom Hausarzt ausgefüllt werden muss. Ich rate dringend sich aufgrund von langen Wartezeiten bei Ärzten, benötigte Impfungen und durchzuführende Tests, sich frühzeitig darum zu kümmern.
- Application form for Accomodation on Campus
 - Angeboten werden Einzel- und Doppelzimmer

Des weiteren bekommt man mit dieser Mail ein Informationsblatt über den Semesterablauf und Feiertagen in Macau, sowie die Kursliste. Anhand dieser Kursliste kann dann auch das vorläufige Learning Agreement angefertigt werden. Wichtig an dieser Stelle ist zu sagen, dass sowohl von Seiten der Uni in Macau als auch von Seiten der Uni in Bremen diese Auswahl der Kurse keinesfalls verpflichtend ist. Verpflichtend wird die Auswahl erst mit dem endgültigen Learning Agreement.s

Formalitäten im Gastland

Ein Visum muss man vorab nicht in Deutschland beantragen, da man mit dem deutschen Reisepass 90 Tage Visumfrei nach Macau reisen kann.

Christina Lei vom Internationalen Office in Macau stellt einem dann ein Schreiben, das den Aufenthalt an der Uni bestätigt aus, mit welchem man zum Immigration Center Macau geht. Dort wird einem zügig ein Visum bis zum Ende des Semesters ausgestellt.

Auch wenn man zwischenzeitlich aus Macau aus- und wieder einreist, hatten einige der anderen Austauschstudenten nach einigen Malen Probleme bei der Einreise und Ihnen wurde nahegelegt sich dieses Visum zuzulegen.

Entscheidet man sich für eine Unterkunft auf dem Campus, wird die Miete bei Ankunft in einer Summe überwiesen (das kann man auch schon im Voraus machen).

Ich habe kein Bankkonto in Macau eröffnet, da man in der Uni und auch überall sonst mit Visacard problemlos Geld abheben konnte.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Macau teilt sich in zwei Inseln auf. Die MUST liegt auf Taipa zwischen dem Flughafen, welcher zu Fuß innerhalb von 15 Minuten erreichbar ist, dem Cotai Strip auf dem sich die ganzen neueren

Casinos und Malls Macaus befinden und dem Ortskern Taipas, der ebenfalls in 15 Minuten zu Fuß erreichbar ist.

Möchte man nach Macau Island, kann man bequem den Bus nehmen, der vor der Uni hält und vor dem Grand Lisboa, dem wohl bekanntesten Casino Macaus, endet. Es empfiehlt sich, die App für den öffentlichen Nahverkehr Macaus herunter zu laden; mit dieser App kann man sehen, wann der nächste Bus ankommt bzw. auch wo dieser sich gerade befindet (die Busse fahren nicht sonderlich regelmäßig, in den Ortskern von Taipa findet sich aber immer recht zügig einer). Andernfalls kann man auch die kostenlosen Shuttlebusse der Casinos nutzen, die beispielsweise nach Macau Island, zum Boardergate Zhuhai, dem Ferry Terminal oder dem Flughafen fahren.

Christina Lei stellt einem vor der Anreise in Macau den Kontakt zu einem Buddy her. Der Buddy holt einen vom Flughafen oder Ferryterminal ab, zeigt einem die Unterkunft und alles, was man sonst noch in den ersten Tagen über die Uni und Macau im allgemeinen wissen muss. Darunter zählten unter anderem eine Führung über den Campus, das Organisieren einer Simkarte und des Macaupasses (mit dem kann man in Macau in vielen Geschäften bequem bezahlen und für den halben Preis Bus fahren), eine Casinoführung und der erste Weg zum Supermarkt um die wichtigsten Sachen einzukaufen.

Am einfachsten ist es, mit dem Flieger nach Hongkong zu fliegen und von dort aus mit der Fähre, die direkt vom Flughafen abfährt, nach Macau überzusetzen.

Das Semester beginnt mit einer Welcomeparty für die Austauschstudenten, wo man die anderen Austauschstudenten (soweit das vorher noch nicht passiert sein sollte), Buddies, einige der Lehrer und natürlich die Ansprechpartner im International Office näher kennenlernt.

Abgesehen von uns acht deutschen Austauschstudenten, waren noch rund 30 Chinesen, zwei Franzosen, zwei Spanier und drei Südkoreaner Teil der Truppe.

Die Uni bietet Chinesischkurse und sportliche Aktivitäten wie Fußball, Basketball, Tennis oder Volleyball an, an denen auch die Austauschstudenten teilnehmen können.

Kurse

Kurz bevor das Semester startet, habe ich eine Mail von Christina Lei bekommen, in der sie gefragt hat, welche Kurse ich an der MUST belegen möchte. Diese habe ich anhand der Liste, die ich mit der ersten Mail zugesandt bekommen habe ausgewählt.

Diese Auswahl ist eine vorläufige Auswahl und noch nicht fest. Das Semester in Macau beginnt für die Austauschstudenten mit der sogenannten Add-Drop-Phase. Diese Add-Drop-Phase ist zur Orientierung; man kann alle auf englisch angebotenen Kurse des Studiengangs (und auch anderer Studiengänge, sofern man sich diese in Bremen anrechnen lassen kann) besuchen und dann von Christina Lei in seinen Stundenplan setzen lassen, oder aber auch Kurse aus dem Stundenplan wieder entfernen lassen, sollten vorab gewählte Kurse schlussendlich doch nicht in das eigene Profil passen. In diesen zwei Wochen wird die Anwesenheit für die Austauschstudenten noch nicht aufgezeichnet, es wird also kein Fehltag vermerkt, sollte man sich erst später für einen Kurs entscheiden.

Das Lehrsystem in Macau ist sehr unterschiedlich von dem, was wir in Bremen gewohnt sind. In Macau ist es mehr als würde man zur Schule gehen: man muss Hausaufgaben machen, die vom Dozenten eingesammelt und kontrolliert werden, man hat Anwesenheitspflicht und Klassen bestehen aus 30 bis 40 Studenten. Anders ist auch das Verhältnis zwischen Studenten und Dozenten; dieses ist deutlich persönlicher, der Dozent ist stets bemüht den Content ausnahmslos allen Studenten verständlich zu machen und geht auch während des Unterrichts ausführlich auf Fragen ein.

Unterkunft

Christina Lei bietet in ihrer ersten Mail an, dass man in einer Unterkunft auf dem Campus der MUST untergebracht wird. Man kann hier zwischen Einzel- und Doppelzimmer wählen. Beide Zimmer sind gleich gross und enthalten die Ausstattung für zwei Bewohner, lediglich die Tatsache, ob man dort alleine wohnt oder mit jemand anderem macht den Unterschied.

In der Application form for Accomodation on Campus kann angegeben werden, ob man einen Wunschnitbewohner hat und wenn ja, welcher dies sein soll. Da ich als einziges Mädchen nach

Macau geflogen bin, habe ich dort nichts angegeben und wurde von Christina Lei einem Mädchen von der Hochschule München zugeteilt.

Alle Austauschstudenten waren in diesem Semester im Block L auf dem 2. Stock untergebracht. Auf dem Flur befanden sich nur Austauschstudenten und eine von den Buddies, die uns jederzeit geholfen hat wenn es um Reparaturen, Vorbereitungen auf den Taifun oder Essensbestellungen ging.

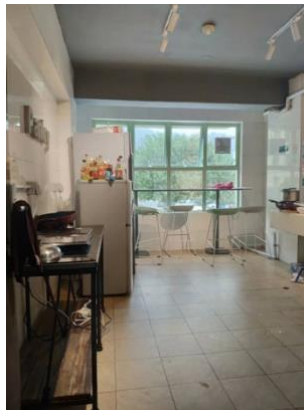
Die Zimmer sind ca. 20 m² groß, verfügen über ausreichen große Kleiderschränke, viel Stauraum in Regalen und Schubladen, einen hellen Schreibtisch und ein Bad mit Dusche, zwei Waschbecken und Toilettenkabine.

Am Ende des Ganges befindet sich eine Gemeinschafts Kueche, die Mirkowellen, Wasserspender, Spülbecken und Kühlschränke enthält. Herdplatten sind soweit nicht vorhanden, wir haben uns aber mit allen Austauschstudenten zusammengetan und gemeinsam Herdplatten, Töpfe und Pfannen gekauft.

Die Uni ist eine typische Campusuniversität, sodass man alles, was man braucht, vor Ort findet. Der Campus verfügt ausserdem über eine Mensa (recht preiswert, allerdings geschmacklich nicht wirklich überzeugend), ein sogenanntes Noodlehouse (Nudeln und Suppen), das Seasons (Trainingsrestaurant der MUST, recht teuer, aber leckere Gerichte, täglich wechselndes Tagesmenü welches dann nur noch ein wenig teurer als die Mensa ist), das Leisure (ähnliche Gerichte wie in der Mensa, geschmacklich deutlich besser, Preise nur ein wenig teurer als die Mensa), 7-Eleven, Circle K und Pacific Coffee. Anfang des Sommersemesters 2019 haben auch noch ein weiteres Restaurant und ein McDonald's auf dem Campus eröffnet.



Das Zimmer



Die Küche

Sonstiges

Im 7-Eleven kann man den Macau Pass erwerben. Dieser funktioniert wie eine Prepaidkarte und man kann mit ihm günstiger Bus fahren und in den meisten Geschäften in Macau bequem bargeldlos bezahlen. Auch in der Uni kann man überall damit bezahlen und ihn jederzeit im 7-Eleven auf dem Campus aufladen.

Macau lebt von den Casinos. Es lohnt sich auf jeden Fall mal einen kompletten Tag (wenn dieser überhaupt reicht) nur durch die Casinos zu schlendern und sich ein wenig beeindruckt zu lassen. Weiter empfehle ich, sich auch die Malls anzusehen. In diesen finden sich überdies auch zahlreiche Shoppingmöglichkeiten von Luxus Designern bis hin zu Marken wie H&M oder Zara.

Doch fernab der ganzen Casinos hat Macau auch definitiv noch mehr zu bieten. Ein Trip in die Altstadt am Wochenende ist immer lohnenswert und den südlichen Teil der Insel Taipas sollte man meiner Meinung auch mal gesehen haben.

Macau ist wirklich nicht groß, langweilig wird einem aber dennoch nicht. Nicht zuletzt hat dafür auch der Club Cubic im City of Dreams gesorgt, in dem man als Frau Mittwoch, Donnerstag und Freitag freien Eintritt und freie Getränke genießt.

Durch die Eröffnung der Brücke zwischen Hong Kong, Zhuhai und Macau, ist es sehr einfach geworden mal eben schnell und günstig nach Hong Kong zu fahren und dort einen Tag oder auch ein ganzes Wochenende zu verbringen. Eine Fahrt von Macau (HZMB Bridge Port) über die Brücke

bis zum Flughafen in Hong Kong kostet 65 MOP und dauert gute 45 Minuten. Vom Flughafen kann man dann nochmal eine gute Stunde rechnen bis man im Zentrum Tsim Tsa Shui ist.

Ich kann empfehlen sich Google Maps Offline Karten für Macau herunterzuladen. Da die Taxifahrer alle recht schlechtes bzw. gar kein Englisch sprechen, ist es einfacher den Ort bei Google Maps zu zeigen, wo dann der Name des Ortes zumeist auch in chinesisch steht. Die Taxifahrer wissen dann meist wo es hingehet. Taxifahren ist an sich recht günstig in Macau, für die Strecke von der Uni bis zum HZMB Bridge Port zahlt man zwischen 90 und 100 MOP.

Wie schon erwähnt, liegt der Flughafen in Macau sehr nah an der Universität. Im Wintersemester bieten sich verschiedene Feiertage an um reisen zu gehen. Vom Flughafen in Macau aus werden viele Ziele innerhalb Asiens angefliegen und die Preise sind meist deutlich günstiger als von Hong Kong aus.

Des Weiteren endete das Semester für mich aufgrund von frühen Klausurterminen schon Anfang Januar. Mir blieben also noch fast drei Monate Zeit, in Asien herumzureisen, bevor das Semester in Bremen wieder losgeht. Ich kann jedem empfehlen diese Chance zu nutzen.

Nach der Rückkehr

Zwei Wochen nach Ende des Semesters bekamen wir die Noten von Christina Lei zugeschickt. Diese schickt sie dann auch an das International Office, bei dem man dann auch nochmal sein finales Learning Agreement einreichen muss.

Hinzu kommt, dass man innerhalb von vier Wochen nach Beendigung des Semesters einen Erfahrungsbericht anfertigen und in Mobility Online hochladen muss.

Fazit

Mir hat das Semester in Macau wirklich sehr gut gefallen und ich hätte es – hätte ich die Möglichkeit dazu gehabt – sofort um noch ein weiteres Semester verlängert.

Ich habe viele neue Leute aus den verschiedensten Ländern kennengelernt und zahlreiche Einblicke in viele Kulturen gewinnen können. Jedem, der über ein Auslandssemester in Macau nachdenkt, kann ich wirklich empfehlen es zu machen. Ich habe es keine Sekunde bereut!